

# Live täglich

## HEUTE NEU

**LESUNG** Der Autor **Hellmuth Karasek** erzählt (autobiografisch) über männliche Leidenschaften. Heute liest er in der Buchhandlung Heymann (Eppendorfer Landstr. 77) aus seinem neuen Buch „Ihr tausendfaches Weh und Ach. **Was Männer von Frauen wollen**“. Beginn: 20.30 Uhr, Karten: T. 23 80 16 96, 10 Euro.

**PODIUMSGESPRÄCH** Zur Afghanistan-Ausstellung der Fotografin Ursula Meissner in der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität (Holstenhofweg 85) führt Sabine Graef durch eine Diskussion fernab von täglicher Berichterstattung u. a. mit der Fotografin selbst. Heute **Afghanistan – Rosen, Mohn, 30 Jahre Krieg. Alle wollen Frieden!** Beginn: 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

**DISKUSSION** Die Diskussionsrunde „Alles wunderbar? – Quo vadis, **Elbphilharmonie?**“ auf Kampnagel (k2, Jarrestr. 20) berät über „echte“ Inhalte: Mit welchem Programm ist der Neubau zu füllen? Dieser und weiteren Fragen gehen heute der Generalintendant der Elbphilharmonie Christoph Lieben-Seutter, Dr. Carlo Fuortes, Geschäftsführer der römischen Philharmonie, Michael Lang, Geschäftsführer der Deutschen Grammophon und Manfred Seipt, Leitender Direktor Universal Music, London, auf den Grund. Moderation: Jürgen Kesting. Beginn: 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

**LESEREIHE** Verschiedene Hamburger Autoren werden in der Veranstaltungsreihe „Hamburger Autoren lesen in Rahlstedt“ ihre Werke vorstellen. Den Anfang macht **Doris Gercke** mit ihrem neuen Roman „Pasewalk“ in der Buchhandlung Heymann in den Rahlstedt Arcaden (Schwerinerstr. 8–12). Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: 8 Euro.

**MUSIK-QUICKIE** 1 Künstler, 3 Songs: Dienstags im Feldstern (Sternstr. 2), das kürzeste Konzert der Welt. Heute auf der Bühne: **Duncan Townsend**. Beginn: 21.21 Uhr, Eintritt frei.

**LESUNG** Stefanie Baumj liest in der Kaffeerösterei Fehling (Lotsenkai 10) aus ihrem neuen Roman „**Am Anfang war der Tod**“. Beginn: 19 Uhr, Eintritt 3 Euro. (hpks)

## DISKUSSION

**Elbphilharmonie-Profil dringend gesucht**

Baulich haben sie etwas gemeinsam, die Hamburger Elbphilharmonie und das „Auditorium“ in Rom: Sie integrieren vorhandene Bauten. Dass das in Rom ein antiker Bauernhof ist und in Hamburg ein Speicher von 1963, scheint da nebensächlich. Interessant aber ist, – und hier kann eine Diskussion Aufschluss geben –, was genau in der „Elphi“ gespielt werden soll. Hierüber werden deren Intendant Christoph Lieben-Seutter, Michael Lang von der Deutschen Grammophon und Manfred Seipt von Universal Music London mit Carlo Fuortes vom Römer „Auditori-

um“ sprechen. Letzteres ist in puncto Zuschauerakquise mit der „Elphi“ nicht vergleichbar: Während die „Elphi“ – neben der Laeiszhalle – 2.000 neue Zuhörer braucht, hatte Rom vor der Eröffnung des „Auditoriums“ keinen adäquaten Konzertsaal. **PS**

Foto: dpa ■ Di, 10.11., 19.30 Uhr, Kampnagel



